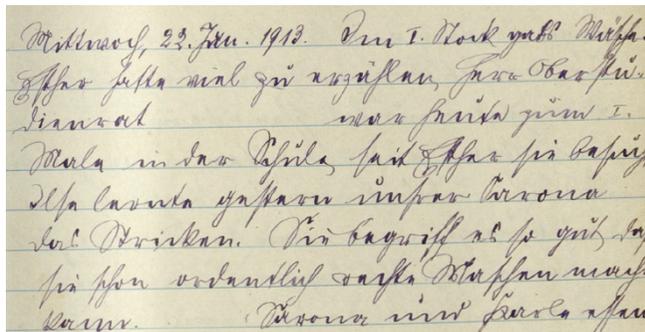


## Die Familie Kahn und ihr Leben in Stuttgart

### Christliche Religion

- **Rücksichtnahme:** Dienstmädchen darf in die Kirche
- Heiligtage der Christen sind eher unbekannt
- **Akzeptanz** der christlichen Religion: Decken des Weihnachtstisches für Dienstmädchen, Geschenke von allen



StadtAS 2296 Familienarchiv Kahn Nr. 7.

### Politik

- **Interesse:** Schwägerin besucht Landtag, bekommt Erklärungen
- **Beteiligung:** freuen sich über erfolgreiche Wahl des Arztes Lautenschlager zum Bürgermeister

### Kultur

- **Interesse:** Besuch von Theater, Ballett mit Kind,
- **Offenheit:** Ausprobieren neuer Techniken: Fotografie
- Lob der Oper, Bewunderung
- Interesse am König von Württemberg

### Öffentliches Leben

- **Teilnahme:** Besichtigung der Automobile mit Sohn
- **Teil des Lebens:** Teilnahme an Sedanfeier für Gefallene

### Deutsches Kaiserreich

- **Alltäglich:** begegnet Königspaaren im Theater
- **Bewunderung:** Herrscherinnen sahen entzückend aus
- **Suche nach Akzeptanz:** Einweihung Waisenhaus als Genugtuung

## Ab8

### Möglichkeiten:

- Eltern beschwerten sich beim Lehrer
- Karl soll sich (körperlich) wehren
- Nichts tun
- Die Familie verlässt das Land

### Im Schulleben

- Juden haben Jesus Christus ans Kreuz geschlagen
- Juden sind Verräter
- Viele Bemerkungen gegen Juden
- Schlägereien
- Lehrer grenzten jüdische Kinder auch aus
- Man machte sich über jüdische Vornamen lustig

### In späterer Ausbildung und Freizeit

- Zulassung zum Examen im Militär nicht möglich
- Bei Zulassung Wahrscheinlichkeit durchzufallen hoch
- Offiziere sollte man nicht mit Juden sehen
- Wenn Juden zu spät kamen (ins Theater) gab es Bemerkungen

### In Zeitungen

- Überall Unmut gegenüber den Juden
- Es wäre besser gewesen, die Juden hätten Europa nie betreten
- Boykott der jüdischen Geschäfte und Kaufhäuser: man soll bei Christen einkaufen

### Aber auch eigene Erfahrungen

- Feier des jüdischen Schriftstellers Berthold Auerbach
- Juden zu Festen genauso eingeladen wie andere
- Durch Beziehungen kann ein Jude aus dem Gefängnis befreit werden, Polizeidirektor zeigt sich gnädig

## Ab 9

### 1.

- 1882 Schändung der jüdischen Synagoge
- Zeitung veröffentlicht falsche Gerüchte über Juden (1890er)
- 1892 Konservative gegen Juden auf Parteitag
- 1893 Judenstraße soll unbenannt werden

### 2.

- breite Masse
- Handwerker, Kaufleute
- Partei der Konservativen